

II-4168 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 20731J

A N F R A G E

1982 -07- 15

der Abgeordneten BERGMANN, Dr. HÖCHTL
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend den Giftmüllskandal Wien - Simmering - Schwechat

Durch einen Bericht des Wiener Kontrollamtes ist bekannt geworden, daß in den Entsorgungsbetrieben Simmering (EBS) hochgiftige Stoffe lagern, die in ihrer Menge ausreichen würden, ganz Wien zu vergiften.

Die Anlage, die den anfallenden Mist, bzw. das Gift umweltfreundlich beseitigen sollte, funktioniert nicht. Neben den Giftfässern auf dem EBS-Gelände - niemand weiß übrigens, was sich in den Fässern wirklich befindet - wurde auch im nahegelegenen Schwechat eine Deponie errichtet, auf der Tonnen von Klärschlamm gelagert sind. Auf Grund der unsachgemäßen Lagerung - die Fässer rosten bereits durch - besteht die Gefahr, daß Giftstoffe in das Grundwasser gelangen und ganze Stadtteile unmittelbar gefährdet werden. Es ist durchaus verständlich, daß die Bevölkerung in Wien - Simmering und in Schwechat über diesen Zustand äußerst besorgt ist.

Die Medien haben im Frühjahr 1982 ausführlich über den Giftmüllskandal in Wien - Simmering und in Schwechat berichtet. Insbesondere die "Wochenpresse" hat am 9.3.1982 unter dem Titel "Die Zeitbombe" auf die unmittelbaren Gefahren für die Simmeringer und Schwechater Bevölkerung aufmerksam gemacht.

Die verantwortlichen Politiker der Gemeinde Wien haben die Zeit seit dem Auffliegen des Giftskandals nahezu tatenlos verstreichen lassen und durch Schönfärberei versucht, die Bevölkerung zu beruhigen.

- 2 -

Angesichts der Tatsache, daß für diesen Giftmüllskandal nicht nur die Gemeinde Wien, sondern auch eine Reihe von Bundesministerien durch ihr Nichttätigwerden die Verantwortung tragen, stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler als Vorsitzenden der Bundesregierung folgende

A n f r a g e :

Was gedenkt die Bundesregierung zu unternehmen, um die Gefahren für die Bevölkerung, die durch die Lagerung von Giftfässern auf dem Gelände der Entsorgungsbetriebe Simmering entstanden sind, zu beseitigen ?